

# In memoriam Ernst Hess

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auszuarbeiten und dem Eidg. Departement des Innern sowie der Stiftung Pro Helvetia zur Begutachtung zu unterbreiten. Nach der Abklärung juristischer Spitzfindigkeiten und von Missverständnissen wurde der «Rat der Weisen» wie folgt bestellt, und zwar einstimmig:

**Präsident:** Lance Tschannen (Gesellschaft zur Förderung des Jazz, Bern, bisheriges Mitglied des Exekutiv-Ausschusses).

**Vizepräsident:** Werner Bloch (Zentralpräsident des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes, Solothurn, bisheriger Vizepräsident des SMR).

**Mitglieder:** Dr. Andreas Gerwig (Rechtsanwalt und Nationalrat, Basel); Jean-Jacques Cevey (Stadtpräsident von Montreux und Nationalrat, Montreux); Rudolf Kelterborn (Leiter der Abteilung Musik von Radio DRS, Komponist und Mitglied des STV, Basel) und Hans Heusi (Zentralpräsident des Schweiz. Musikerverbandes, bisheriges Mitglied des Exekutiv-Ausschusses, Bern).

Von den sechs Mitgliedern des «Rates der Weisen» sind somit drei bisherige Mitglieder des Exekutiv-Ausschusses und drei neue Köpfe (zwei Politiker und ein Vertreter einer Mitgliederorganisation). Klaus Linder, der scheidende Präsident, dankte allen, die sich zur Verfügung stellten und wünschte gutes Gelingen.

Werner Bloch, der weiter beanspruchte Vizepräsident, dankte dem scheidenden Präsidenten Klaus Linder und allen Mitgliedern des Exekutiv-Ausschusses, deren Mitarbeit am 29.9.1978 zu Ende ging, herzlich für alles, was sie geleistet haben (zum Teil während 14 Jahren).

Man ist auch im EOV gespannt auf die Vorschläge des «Rates der Weisen», dessen Arbeit keine leichte sein wird. Im grossen und ganzen standen bis jetzt die Interessen der Berufsmusiker im Vordergrund. Die Liebhabermusiker könnten nur von einer allgemeinen Förderung des Musiklebens der Schweiz profitieren. Diese blieb jedoch bis heute aus, weshalb z. B. die schweizerische Sängerschaft schon vor einigen Jahren mit Erfolg eigene Initiativen ergriff. Es erstaunt daher nicht, dass Max Diethelm, der rührige Präsident der Schweiz. Chorvereinigung, an der Generalversammlung des SMR vom 29.9.1978 zuhänden des «Rates der Weisen» die Schaffung eines schweizerischen musikalischen Begegnungszentrums, eines Äquivalents zur Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen, vorschlug. Nicht nur «Jugend und Sport», sondern auch «Jugend und Musik»! Es besteht ein offensichtliches Bedürfnis der an einem gesunden und vielfältigen Musikleben interessierten Gremien der Schweiz an gegenseitigen Informationen, Übereinstimmungen sowie gemeinsamen Planungen und Massnahmen. Dazu gehört der gemeinsame Wunsch nach vermehrter Musikübung (Gesang und Instrumente) im Volke. Der Bericht Clottu bestätigt dies. Es bleibt nur zu hoffen, der «Rat der Weisen» berücksichtige auch die Interessen der in die Hunderttausende gehenden Sänger und Instrumentalisten, die nicht in Ausübung eines Berufes zum Broterwerb, sondern aus lauter Freude musizieren und singen.

Eduard M. Fallet

## In memoriam Ernst Hess

Mit einem sehr schönen, sinnvoll programmierten Konzert in der Aula der Universität ehrte das Akademische Orchester Zürich kürzlich seinen ehemaligen Leiter *Ernst Hess*, dessen Todestag sich am 2. November zum zehntenmal jährte. Vor den Orchestervorträgen hörte man eine Gedenkansprache von *Dr. Hans Rudolf Voellmy*, der den zahlreichen Anwesenden in knappen Worten die wichtigsten Stationen des Lebens und Wirkens des allzu früh verstorbenen Musikers in Erinnerung rief und auf die mannigfachen Verdienste hinwies, die sich Ernst Hess als Dirigent, Lehrer und Komponist um das Musikleben Zürichs erworben hat. Internationale Anerkennung fand Hess als Mozart-Forscher, namentlich durch seine Mitarbeit an der Neuen Mozart-Ausgabe. Unmittelbar an diese Worte des Gedenkens schlossen sich drei Sätze aus der «Sonata a cinque» für Streichorchester an, die Hess 1937 als Opus 16 komponiert hat. Unter der so bestimmten wie sensiblen Leitung von *Olga Géczy* brachte das Orchester diese handwerklich gediegen gearbeitete, klar und prägnant geformte Musik zu lebendigster Wirkung. Ebenso überzeugend gelang den jungen Spielern das als Mittelstück des Programms dienende «Scherzando Nr. 3» in D-Dur von Haydn; auch in diesem Werk wurde mit aller wünschenswerten Sorgfalt und mit guter tonlicher Abstufung musiziert. Den Abschluss des Abends bildete die Komposition eines italienischen Mozart-Zeitgenossen, die Ernst Hess seinerzeit ausgegraben und mit dem Akademischen Orchester zur Zürcher Erstaufführung gebracht hat: es erklang, wiederum in sehr sauberer und präziser Wiedergabe, das Konzert für Bassethorn und Orchester in F-Dur von Alessandro Rolla (1757–1841). Für den so anspruchsvollen wie dankbaren Solopart dieses Werkes, in dem zwei höchst brillante Ecksätze ein von edler Kantabilität erfülltes Largo einrahmen, setzte sich mit hervorragendem Gelingen *Hans Rudolf Stalder* ein. mr. (NZZ Nr. 239 vom 14./15.10.1978)

Der unvergessliche Ernst Hess war von 1965 bis 2.11.1968 Mitglied der Musikkommission des EOV. Auch wir haben alle Ursache, sein Andenken zu ehren.

## Communications du comité central

### 1. Journée de travail à Olten

Le rapport circonstancié de notre rédacteur dans le présent numéro renseigne sur cette manifestation.

### 2. Auxiliaires: résultat de l'enquête

L'enquête concernant la rétribution des auxiliaires eût l'attention de 46 sections. Les réponses diffèrent grandement: elles vont de «idéalisme» et «cadeau» jusqu'à «paiement d'un cachet». On peut toutefois lire entre les lignes que les auxiliaires représentent un véritable problème pour nos sections (nous aurons à en discuter à fond à la prochaine assemblée des délégués), mais que la SFO ne devrait établir des règles quant à leur rétribution.

### 3. Conseil suisse de la musique

Notre rédacteur informe dans le présent numéro sur l'assemblée générale décisive. – Nous remercions cordialement M. Edouard-M. Fallet de son activité pleine d'initiative et parfois aussi d'épines pendant 14 ans en tant que membre du comité exécutif du CSM.

### 4. Mutations

#### Démission:

Orchestre de chambre romand de Bienne (au 30.6.1978).

Nous regrettons cette démission pour cause de difficultés financières.

#### Admissions:

Orchesterverein Dottikon

Orchestre des Jeunesses Musicales de Fribourg (OJMF).

Nous souhaitons une cordiale bienvenue à ces nouvelles sections.

### 5. Rapports

Sont à adresser

- à la *SUISA* (d'ici le 31.12.1978): la nomenclature des œuvres exécutées (en cas de non-activité en 1978, cela doit aussi être communiqué à la *SUISA*).
- au *secrétaire central* (d'ici le 28.2.1979):
  - le rapport annuel (envoi des formules en décembre 1978)
  - l'annonce des vétérans pour la prochaine assemblée des délégués.
- au *président central* (d'ici le 28.2.1979): annonce des défunts dont il y aura lieu d'honorer la mémoire à l'assemblée des délégués (avec quelques indications brèves sur la vie et l'activité).

### 6. Remerciements et bons vœux

Je remercie cordialement tous les membres de la SFO, le comité central, la commission de musique, le rédacteur et l'imprimeur de la «Sinfonia», toutes les sections, leurs comités et directeurs pour le travail fourni l'an passé au service de l'amateurisme musical. Je souhaite à tous d'agréables jours de fête et beaucoup de succès en l'an 1979.

Pour le comité central:

A. Bernet, président central

## Conseils aux jeunes musiciens

par Robert Schumann

(traduction de Franz Liszt)

L'éducation de l'oreille est ce qu'il y a de plus important. Tâchez de bonne heure de discerner chaque ton et chaque tonalité. Examinez quels sons produisent la cloche, le verre, le coucou, etc., etc.

Répétez fréquemment la gamme, et les autres exercices, mais ceci n'est pas suffisant. Il y a beaucoup de gens qui, par ce moyen, croient atteindre au but suprême, qui, jusqu'à leur âge mûr, passent plusieurs heures chaque jour à faire des exercices purement mécaniques. C'est à peu près comme si l'on tâchait chaque jour de prononcer l'A, B, C, de plus en plus vite. Employez mieux votre temps.

On a inventé des claviers muets; essayez les pendant quelque temps, afin de vous convaincre qu'ils ne valent rien. Des muets ne peuvent pas nous apprendre à parler.